

Zu Fuß mit Schuss

Es rußt. Es staubt. Ist laut. Die Plattler wandern. Da bleibt kein Stein auf dem anderen.



Nach ein paar anstrengenden Gehminuten war das Ziel erreicht: **DAS NEUE PLATTLERMOBIL**

"Jo Sakrament, wos is do los? Wir hom gsoß püntlich um 9 is Aufbruch. Und wo san jetzt olle!!!?" Mit dieser lautstarken Frage von Oberplattler Xandl begann der Plattler-Wandertag am 28. September am Fischbacher Dorfplatz. Der Weg zur Edelweißhütte gestaltete sich recht einfach: Sie konnten auf ihr brandneues Plattlermobil zurückgreifen, womit der Aufstieg praktisch wie von selbst vonstattenging. "So, alles aussteigen und rein in die warme Stube" - bevor Xandl, der Oberplattler, diesen Satz zu Ende sagen konnte, waren die Ersten bereits in der Hütte und tankten Energien für den Rest des Marsches.

Aufgrund der wahnsinnig guten Bewirtung befanden sich die Plattler beim Aufbruch zur nächsten Etappe in einem regelrechten (Adrenalin?)Rausch. "So Burschen. Abmarsch!" rief Xandl als er genüsslich ein letztes Lärcherl in sich

verschwinden ließ. Doch als er sich nach seinen Plattlerkollegen umsah, war niemand mehr da. Die tapferen Kameraden waren nämlich schon längst über alle Berge und in Richtung Schanz unterwegs. Stunden später: "Schanzwirt in Sicht!" Nun konnte sie nichts mehr halten. Mit riesigen Schritten stürzten sie sich in die gut beheizte Gaststätte, um ein letztes Mal Kräfte zu sammeln. Offenbar waren sie nicht mehr so fit, wie man es von ihnen gewohnt war:

Keiner der Plattler war zu einer Runde Langzeit-Schank-Stehen zu überreden (Ja selbst Oberplattler Xandl nicht; Anmerkung der Redaktion). Die Burschen waren von der Reise derart benommen, dass sie erste Erkrankungssymptome

zeigten – Cappy Wossa. Um einer Verbreitung dieser schrecklichen Plattlerseuche entgegenzuwirken, wurden die Betroffenen umgehend „entsorgt“. Zuhause konnten sie sich bis zum nächsten Wochenende von ihrem Leiden erholen.



Pure Freude: Schanzwirt in Sicht

Der verbleibende – harte Kern – der Truppe trat den Heimweg, übrigens zu Fuß und in völliger Dunkelheit, über die eine oder andere Zwischenstation, ins Fischbacher Dorfzentrum an.

Wahre Pracht in neuer Tracht

KIRCHENWIRT. Nach einer ausgewogenen Probe an einem lauen Samstagabend schritten die Plattler in gewohnter Manier zum Kirchenwirt auf ein Gläschen Bier:

*Die Tür geht auf, i glaub' i spinn
gounz ohne Gwand des Kirchenwirt-
Team*

*Mit verschämten Blick schau i vorbei
i geh zua Schank und b'stöll glei drei.*

*Guck verstolln zu mein Kollegn,
hot der des ebba a scha gsehn?*

*Mein Hawara, den losst des koit,
i glaub der wird scha langsam oit.*

*Noch an etla Bier, do kimm i z'schaun
de hot jo eh a Schirzn aun.*

*Do schau i so va untn rauf
und siach des Plattlerlogo drauf.*

*Is Plattlerlogo auf ner Frau,
do frog i owa gounz genau.*

*"Die Plattler san bei uns beliebt,
drumm hobn wir uns deis auffpickt."*

*A so is des, do gfrein uns wir,
und d'Chefin zohlt a Runde Bier.*

Danke, **Euer Xandl**, Oberplattler



Ein echter Hingucker:
Die Steineckers im neuen Outfit

Zermürbender Auftritt in Tauplitz

Ausgerechnet am heißesten Tag des Jahres wurden die Plattler von Resi, der Plattlergodl, in ihre ehemalige Wirkungsstätte Tauplitz entführt. Im Glauben, einen netten Ausflug machen zu dürfen, willigten die Fischbacher Plattler selbstverständlich ein. Es kam jedoch anders: Der wohl anstrengendste Auftritt seit Jahrzehnten.

Unter sengender Hitze wurden sie vom Veranstalter dazu genötigt, ihr reichhaltiges Repertoire bis aufs Letzte auszuschöpfen. Und beim heiligen Märzen - das taten sie!! Ohne die fürsorgliche Pflege der ansässigen Marketenderinnen hätten sie dieses mehrstündige Programm wohl nicht überstanden. Dem Dehydrierungstod nahe kam Oberplattler Xandl der wohl genialste Gedanke: "Suichi Marketenderinnen brauch ma a!"

Und die Godl ließ sich nicht lumpen, zahlte Runden um Runden und versprach danach: einen Striezel.



Die Godl.
Die Plattler.
Die Fans.
Geschlaucht
aber wohlauf
beim diesjährigen
Trachtensontag
in Tauplitz.

ANZEIGEN

Marketenderinnen. Wir suchen zwei engagierte Persönlichkeiten (m/w), die die Gruppe tatkräftig unterstützen. Ihre Aufgabe wäre die Betreuung und Bewirtung der Plattler und – falls noch was übrig bleibt – der Fans. Ihr Profil: Mind. 2 Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Position, niveauvolles und gepflegtes Auftreten sowie hohe Serviceorientierung. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Präzision, Perfektion und der Liebe zum Kontakt mit Menschen – Sie verfügen über eine herzliche und zuvorkommende Ausdrucksfähigkeit. Xandl freut sich schon sehr auf Ihre Bewerbung unter **3746605-6760**.

122439 Wegen Fehlkaufs günstig abzugeben: Cappy-Wossa. **03170-203**

Stammkrug. Notverkauf wegen Bierallergie. **0660-200200**

PIN-Code gesucht – Bankomatkarte vorhanden. Vorschläge dringend erbeten. PS.: **0815** geht nicht – schon probiert.

Suche gestrigen Tag. Zweckdienliche Hinweise erbeten an **oje@kurzeitgedaechtnis.ade**

Angebot der Woche: Haben Sie Probleme mit Ihrem Nachbarn, Hund oder Ehepartner? Wir schaffen Abhilfe! Probieren Sie noch heute: Bierschoas, in allen Variationen. Bestellung auf **www.butt.ole**

Zugelaufen in Schurls Tanzcafe: **Tinitus**, 14000 Hertz, passend gestimmt zur steir. Harmonika. Abzuholen in der Ohrologie in Schmalzhausen am Hörgang.

Striezel. Die Plattler vermissen den Allerheiligenstriezel. Liebe Grüße an die **Godl**.

Schlechtes Gewissen günstig abzugeben. Gut erhalten. Drückt noch. **ZG-0794**

Danke dem Seitensponsor:

